

Open Air-Konzert mit Zaungästen

VON THERESA DEMSKI

Nach fast 123 Jahren hatten sich die Musiker des Posaunenchores der Evangelischen Kirchengemeinde ein ganz neues Konzept für ihr jährliches Sommerkonzert ausgedacht.

Die ersten Töne erklangen ganz traditionell am Abend in der vollbesetzten Stadtkirche, die zweite „Halbzeit“ wurde unter freiem Himmel gespielt. Hier wie da begeisterten die Musiker mit fehlerlosen Soli, abwechslungsreichen Melodien aus vier Jahrhunderten und viel Engagement der Dirigenten.

Martin Weidner und Detlev Bahr, der seit vergangenem Jahr Fagottist und gemeinsam mit Weidner Dirigent des Posaunenchores ist, hatten ihre Musiker gut vorbereitet. Schon mit der halbstündigen Feuerwerksmusik gleich zu Anfang, setzten die Musiker die Erwartungen hoch, das fünfteilige Stück von Georg Friedrich Händel begeisterte besonders im ersten Menuett.

Das Publikum hatte sich bereits warm geklatscht, als Martin Weidner für Haydns Trompetenkonzert in Es-Dur das Solopult bestieg. Kollege Bahr dirigierte engagiert, Weidner selbst strapazierte sein In-



Der **Posaunenchor** bestritt den ersten Teil des Konzertes in der **Stadtkirche**, dann wechselten die Musiker auf den Kirchplatz.

BM-FOTO: HANS DÖRNER

strument bis zu den höchsten Tönen, beeindruckte das bereits Chor-erfahrene Publikum mit seinem herausragenden Solostück in drei Teilen. Die Begeisterung im Publikum war groß, der Funke längst übersprungen. Zum Abschluss der ersten Halbzeit spielte der Chor

Melodien aus Andrew Lloyd Webbers „Jesus Christ Superstar“ und brachte damit Töne zum Tanzen, die manch einem Besucher wohl bekannt waren und zum mitsummen einluden.

Schon die Pause präsentierte dann eine Neuheit für routinierte

Konzert-Besucher. Salate und Würstchen, dazu Getränke wurden den Gästen auf dem Kirchplatz serviert; jetzt bereits zogen die Musiker mit Instrumenten und Notenständern auf den Kirchplatz. Nach Gesprächen und dem gemeinsamen Essen eröffneten die Jungbläser den zweiten Teil des Konzertes unter Leitung von Herbert Pfeiffer und bestätigten eindrucksvoll, dass für Nachwuchs des Chores gesorgt ist. Das anschließende Openair-Konzert des Posaunenchores gehörte dann zu den Glanzmomenten des Abends. Ob Märsche, liebliche Melodien oder das Klingen der Freiheitsglocke von Sousa: Die Atmosphäre auf dem Kirchplatz begeisterte. Die Sonne ging bereits unter, als das Konzert seinen Höhepunkt erreichte und immer mehr Spaziergänger vor der Kirche stehen blieben um zu lauschen.

Abba-Arrangement der Höhepunkt

Mit einem besonderen Arrangement von Abba Songs überzeugte der Chor auch die letzten Zweifler und lockte manch einen Zaungast herbei, der dann klatschend und tanzend vor dem Kirchtor das herausragende Konzert genoss.